

Zivilgesellschaftliche Tagung

Sahel im Umbruch – Kooperationen der Zukunft

Datum: 10.-12. Juni 2024

Ort:

- **in Berlin:** Gäste- und Tagungshaus „Am Glockengarten“, Berlin-Zehlendorf
- **Online:** in Bamako, N'Djamena, Niamey, Nouakchott und Ouagadougou werden Räume bei dortigen NRO angeboten, um online an der Tagung teilzunehmen

Sprache: Deutsch und Französisch (mit Simultanübersetzung)

In einer Zeit großer globaler Veränderungen, unter anderem der Klimakrise, der Herausbildung neuer wirtschaftlicher Kräfteverhältnisse und des rapiden technologischen Wandels, durchleben auch die Länder des Sahels tiefgreifende Umwälzungen. Bei mehreren Putschen wurden gewählte, aber in Misskredit geratene zivile Regierungen gestürzt. Viele Menschen im Sahel verknüpfen mit den militärisch geprägten Übergangsregierungen die Hoffnung auf grundlegenden Wandel, der endlich zu einer Zurückdrängung des Terrors und der nachhaltigen Verbesserung ihrer Lebensumstände führt. Diese Umbrüche sind auch Ausdruck eines starken Strebens nach Emanzipation von westlichem, insbesondere französischem Einfluss und des Ringens um mehr Souveränität und echte (politische und wirtschaftliche) Unabhängigkeit in einer neuen multipolaren Weltordnung.

Dabei klappt die Wahrnehmung dieser Dynamiken zwischen den Akteuren in Deutschland bzw. Europa und im Sahel oft weit auseinander, und ein Dialog ist dringend notwendig, um einer wachsenden „Entfremdung“ entgegenzuwirken. Ferner braucht Europa ein klares Konzept für eine zukunftsweisende Kooperation mit den Ländern und Menschen im Sahel. Was bedeutet es, die Mitverantwortung internationaler Akteure für die aktuelle Krisenlage – ausgelöst und verschärft u.a. durch Klimawandel, Rohstoff- und Handelspolitik - im Sahel anzuerkennen, Paternalismus aufzugeben und Partnerschaft zu leben? Wie kann und muss in der Konsequenz staatliche und zivilgesellschaftliche Kooperation neu ausgerichtet werden?

Die Tagung ermöglicht zivilgesellschaftlichen Akteur*innen aus dem Sahel und aus Europa, im Dialog mit Vertreter*innen aus Politik und Wissenschaft ihre Erfahrungen auszutauschen und Ideen zu entwickeln, wie unter Berücksichtigung der oben gestellten Fragen zukünftige Kooperationen gestaltet werden können. Dabei wird vor allem den diesbezüglichen Positionen zivilgesellschaftlicher Akteur*innen aus dem Sahel Raum gegeben, um sie hier besser wahrzunehmen, zu würdigen und zu unterstützen.

Anmeldung: per Email an Grit Lenz: lenz@fokussahel.de

Eine Teilnahme ist für Interessierte in Deutschland/Europa nur in Präsenz in Berlin möglich. In Ouagadougou, Bamako, Niamey, Nouakchott und N'Djamena werden Tagungsräume bei zivilgesellschaftlichen Partnerorganisationen von Fokus-Sahel-Mitgliedern angeboten, um von dort aus online an der Tagung teilzunehmen. Informationen und Anmelde-möglichkeiten dazu werden rechtzeitig vor der Tagung kommuniziert.

Programm

10. Juni, 14.00h - 18.30h

Keynote: Brema Ely Dicko - Soziologe, Université des Lettres et des Sciences humaines, Bamako

Im Fokus: Vier Vorträge von zivilgesellschaftlichen Vertreter*innen aus den Sahel-Ländern zur aktuellen Situation in Mali, Niger, Burkina Faso und Tschad

11. Juni, 9.30 – 18.00h

Parallele Workshops am Vormittag

- Pastorale Lebensformen – wirtschaftliche Potentiale vs. Exklusion und ethnische Diskriminierung
- Restriktive EU-Migrationspolitik vs. entwicklungspolitische Bedeutung von Migration und Diaspora
- Energie, Infrastrukturausbau und Industrialisierung – auf der Suche nach Kooperationen, die Abhängigkeiten und Dominanzen reduzieren
- Die Debatte im Sahel um Multipolarität sowie neue politische und ökonomische Partnerschaften

Parallele Workshops am Nachmittag

- Kleinbäuerliche Landwirtschaft in der Klimakrise - Stärkung von Agrarökologie, ruraler Infrastruktur und (industrieller) Weiterverarbeitung
- Jugend im Aufbruch / Meinungs- und Informationsfreiheit in Gefahr / Politische Teilhabe und ökonomische Zukunftsperspektiven
- Entwicklungszusammenarbeit im Kontext von Dekolonisierung und Multipolarität

12. Juni, 9.00h – 14.30h

Länderspezifischer Austausch

Länderspezifische Diskussion der Workshop-Ergebnisse und Erarbeitung von Empfehlungen (parallel in Berlin und in den fünf Tagungsräumen im Sahel)

Abschlussplenum

Öffentliche Abendveranstaltung in Kooperation mit Brot für die Welt

18.00h -20.00h, Raum Amalie Sieveking, Brot für die Welt

Sahel im Brennpunkt: Umbruch als Aufbruch?

Ein Diskussionsabend mit Teilnehmenden aus Zivilgesellschaft und Politik, mit anschließendem Empfang zum Tagungsausklang

Ein detailliertes Programm mit weiteren Informationen zu den Programmpunkten, eingeladenen Referent*innen und Kooperationspartner*innen folgt demnächst